

den, ihre Wünsche vorzubringen. Der Angabe des Richtwerkes wird dann eine — wohl zumeist nur kurze — Liste jener Namen angefügt werden, die abweichend von dem Richtwerk verwendet werden sollen. Hiermit ist dem arbeitenden Zoologen ein einfaches Hilfsmittel an die Hand gegeben, das die Einheitlichkeit der gebrauchten Namen sichert. Es wird getrachtet werden, als Richtwerke nach Maßgabe der Möglichkeit Arbeiten zu wählen, die in den Händen der meisten Fachleute und Liebhaber sind, die zumindest in den meisten Fachbibliotheken vorhanden oder doch ohne allzu hohe Kosten beschaffbar sind (beispielsweise für die Lepidopteren das bekannte Werk von Spuler, Die Schmetterlinge Europas; für die Käfer den *Catalogus coleopterorum regionis palaearticae* von A. Winkler).

Diese Listen von Richtwerken und den Abweichungen davon sollen in großer Auflage gedruckt werden und jedem arbeitenden Zoologen gegen geringes Entgelt (Kostensatz) zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus sollen für gewisse Spezialgebiete der angewandten Richtungen — beispielsweise der land- und forstwirtschaftlichen, medizinischen — Listen der Namen jener Insekten gedruckt werden, die für dieses Spezialgebiet hauptsächlich in Betracht kommen. Auch diese sollen jedermann leicht zugänglich gemacht werden und dem Gebraucher Sicherheit in der Namensverwendung geben.

Die Kommission glaubt, auf diesen Wegen den von den bisherigen Nomenklaturbetreuern arg vernachlässigten berechtigten Wünschen und wirklichen Bedürfnissen der arbeitenden Zoologenschaft, auch denen des rein systematisch arbeitenden Zoologen, am besten gerecht zu werden und bittet die Allgemeinheit um Vertrauen und werktätige Mitarbeit.

F. Heikertinger,  
Geschäftsführer der Kommission.

## Sitzungsberichte

Generalversammlung vom 18. 1. 1943. — Vorsitz: E. M. Hering. Anwesend: 16 Mitglieder.

Der Vorsitzende erstattet den Bericht über das abgelaufene Jahr, in dem außer der Fabricius-Sitzung am 19. 1. 1942 keine weiteren Sitzungen stattfanden. Wieder sind 5 Mitglieder verstorben, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrt. 2 weitere Mitglieder sind ausgeschieden; infolge von 14 Neuaufnahmen erhöht sich jedoch der Mitgliederbestand um 7. Dem

Bericht des Kassenswarts ist zu entnehmen, daß die Finanzlage der Gesellschaft weiterhin gesund geblieben ist. Die durch verspätete Zuteilung des Papiers für die Veröffentlichungen notwendig werdenden Einsparungen auf diesem Sektor konnten der Bibliothek zugeführt werden, die durch Einbinden vieler Jahrgänge loser Zeitschriften sowie Neuanschaffungen erheblich gewonnen hat. Wie der Bücherwart berichtet, ist allerdings in der Bibliothek noch sehr viel Arbeit zu leisten, um sie auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Den Bericht für den im Wehrdienst befindlichen Schriftleiter gibt der Vorsitzende.

Dem Schatzmeister wird auf Antrag der Revisoren einstimmig Entlastung erteilt. In der durch Zuruf erfolgenden Wahl des neuen Vorstandes ergibt sich folgende Besetzung der Ämter:

1. Vorsitzender: E. M. Hering. — Stellvertretende Vorsitzende: F. Peus und W. Ramme. — Schriftführer: H. Lipp und F. Quelle. — Schatzmeister: K. Delkeskamp. — Bücherwart: H. Hedicke. — Vorsitzender des Schriftleitungsausschusses: W. F. Reinig.

Schriftleitungsausschuß: K. Delkeskamp, H. Hedicke, E. M. Hering, F. Peus, W. Ramme und W. F. Reinig. Büchereiausschuß: K. Delkeskamp, H. Hedicke und E. M. Hering. Vertreter für den geschäftsführenden Ausschuß der Arbeitsgemeinschaft der Entomologenvereine Groß-Berlins sind: K. Delkeskamp, A. Kricheldorf und R. Steinhäuser.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Versammlung einstimmig Herrn Kustos i. R. Sigmund Schenkling zum Ehrenmitglied. Herr Schenkling hat sich als Cleridenforscher, besonders aber als Herausgeber des „Coleopterorum Catalogus“, der jetzt vollständig vorliegt, ein ganz besonderes Verdienst um die Entomologie erworben.

Hermann Lipp.

**Oeffentliche Fabricius-Sitzung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft vom 18. 1. 1943.** — Vorsitz: E. M. Hering. Anwesend: 21 Mitglieder, 24 Gäste.

Im Anschluß an die einführenden Worte des Vorsitzenden spricht H. Hedicke über die besondere Stellung J. Ch. Fabricius' in der Entwicklung der Entomo-Systematik. Vortr. geht aus von den ersten Anfängen einer systematischen Einteilung der Insekten bei Aristoteles. Kurz gestreift wird Aldrovandi, um dann auf Linné einzugehen, dessen auf das Vorhandensein und die Anzahl der Flügel gegründetes System ein rein künstliches war. Im bewußten Gegensatz hierzu gründete Fabricius sein System auf die Beschaffenheit der Mundwerkzeuge; obwohl auch dies Prinzip noch vielfach unnatürliche Anordnungen

im System zur Folge hatte, so ist doch die von ihm seit 1775 benutzte Maxillarsystematik die Grundlage der späteren Systeme geworden. Im übrigen war sich Fabricius der Schwächen seines Systems voll bewußt.

Hierauf nimmt der Vorsitzende die Verleihung der Fabricius-Medaille 1942 an Herrn Kustos i. R. Sigmund Schenkling, den bekannten Cleridenforscher, für das nun zum Abschluß gebrachte Riesenwerk „Coleopterorum Catalogus“ vor.

Das Kuratorium begründete die Wahl mit den folgenden Ausführungen: „Neben seiner Leistung als Cleridenforscher hat Herr Schenkling sich durch die Herausgabe und Redaktion des „Coleopterorum Catalogus“ ein Verdienst erworben, das ihn in die Reihe der bedeutendsten Bibliographen der Entomologie stellt. Er hat mit diesem Katalogwerk nicht nur eine Grundlage für jeden Coleopterologen geschaffen, die auf Jahrzehnte hinaus unersetzlich bleiben wird, sondern hat mit der Art der Anordnung des Catalogus und seiner textlichen Behandlung dem zoologischen Katalogwesen neue Wege gewiesen, die von den späterhin in Angriff genommenen Katalogunternehmungen in der Entomologie mit bestem Erfolg beschriftet worden sind. Zugleich hat Herr Schenkling mit der Herausgabe und Schriftleitung dieses Riesenwerkes von 51 Bänden im Lexikonformat dem Ansehen der deutschen Entomologie in der Welt einen Dienst erwiesen, der nicht hoch genug zu veranschlagen ist. Nicht unerwähnt bleiben darf schließlich die Tatsache, daß Herr Schenkling einen sehr erheblichen Teil des Werkes selbst verfaßt hat.“ — Der Vorsitzende teilte der Versammlung außerdem mit, daß die Deutsche Entomologische Gesellschaft Herrn Schenkling einstimmig zum Ehrenmitgliede gewählt hat.

Herr S. Schenkling spricht der Gesellschaft seinen Dank für die erwiesenen Ehrungen aus und weist besonders darauf hin, daß einen großen Anteil am Zustandekommen des „Coleopterorum Catalogus“ seine 64 Mitarbeiter haben, von denen allerdings ein großer Teil nicht mehr unter den Lebenden weilt. Er kündigt an, daß der „Catalogus“ auch weiterhin durch Supplementbände auf dem laufenden gehalten werden soll, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich auch hierfür wieder die geeigneten Mitarbeiter finden werden.

Anschließend hält W. Ramm e einen Vortrag über seine Reisen in Rumänien 1941—1942. Land und Leute werden geschildert, und besonders wird Excursionen mit entomologischer Sammeltätigkeit, die verschiedene gute Ergebnisse hatten, gedacht. Von besonderem Interesse fand das neue vom Vortragenden zu-

sammengetragene Material über mimetische Erscheinungen bei verschiedenen Orthopteren, von dem ein großer Teil im Original und in farbigen Lichtbildern demonstriert werden konnte. Den Abschluß bildete ein vom Vortragenden selbst aufgenommener Farbfilm über die interessantesten Stationen der Reisen.

Hermann Lipp.

## Einige neue Miriden aus dem Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris (Hemiptera Heteroptera).

(Mit 2 Textabbildungen.)

Von Eduard Wagner, Hamburg.

Im Sommer dieses Jahres sandte mir Herr A. Villiers vom Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris eine Anzahl unbestimmter Miriden, unter denen sich einige bemerkenswerte Arten und Formen befanden, über die hier berichtet werden soll. Ich möchte jedoch nicht versäumen, Herrn Villiers auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung bei meinen Arbeiten zu danken.

### 1. *Deraeocoris luctuosus* Rib. f. *ribauti* f. nov.

In seiner Beschreibung der obigen Art (6) berichtet Ribaut nur von einer einfarbig schwarzen Form, die der f. *morio* Boh. von *D. scutellaris* F. entspricht. In der Sammlung des Pariser Museums fand sich ein ♀, bei dem das Schildchen gelbrot ist. Die Beine sind gelbbraun, Spitze der Schienen und Tarsen schwarz. Diese Form entspricht in der Färbung der Nominatform von *D. scutellaris* F. Ich nenne sie nach dem Entdecker der Art.

1 ♀ Sierra de Alfakar (Spanien) VII 1879, R. Oberthür leg. Holotype im Museum Paris.

### 2. *Formicocoris sexmaculatus* spec. nov.

♂: Schwarzbraun bis schwarz, glänzend mit Ausnahme eines Teiles der Halbdecken, spärlich mit feinen, hellen Haaren besetzt. Kopf dreieckig, etwas heller als der übrige Körper, stark gerunzelt; Stirnschwiele nicht vorstehend; Wangen und Zügel rötlichbraun; Scheitel etwas weniger als doppelt so breit wie das vorstehende, gekörnte Auge; Hinterrand des Scheitels scharf, Fühler vom Auge etwas entfernt entspringend, schlank; Glied 1 dick, bräunlich, etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2—4 schwarzbraun, fein hell behaart; das 2. Glied ist das dünnste und gegen die Spitze kaum merklich verdickt, fünfmal so lang wie das 1. und fast so lang wie das Pronotum breit ist; Glied 3 nur  $\frac{2}{3}$  so lang

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Hermann

Artikel/Article: [Sitzungsberichte 4-7](#)